

Die Stirnwände des Querschiffs zieren moderne textile **Wandbehänge** von Maria Beine-Hager / Ansbach, die die „Heilung des Blinden“ und die „Stillung des Sturms“ darstellen.

Die **Orgel** auf der Empore über dem Haupteingang wurde 1968 von der Firma Ott / Göttingen errichtet. Sie kommt bei Gottesdiensten und Orgelkonzerten regelmäßig zu Gehör.



Vor der Kirche steht eine Skulptur der *Konkreten Kunst*, die **Trinitas** von Ingo Glass / Budapest, die wie die Kreuzkirche aus den Grundformen Quadrat, Kreis und Dreieck besteht.

Diese Formen sind aus einer einzigen Platte geschnitten und geben, wie auch die drei Grundfarben, Anlass zu vielfältigen Interpretationen – zum Beispiel als die Heilige Dreifaltigkeit Gottes. Prof. Eugen Gomringer / Rehau hat der Kreuzkirche einen Text *Konkreter Poesie* „Ein Bericht über die Weihnachtsgeschichte nach Lukas“ gewidmet.



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Kulmbach-Kreuzkirche



Kleiner Begleiter durch die **KREUZKIRCHE**



*Siehe, dies ist die Hütte Gottes
bei den Menschen und Er wird bei ihnen
wohnen und sie sollen sein Volk sein.*

Offenbarung 21,3

Besuchen Sie
die Kreuzkirche und
entdecken Sie noch
viel mehr!

Tilsiter Str. 35 · 95326 Kulmbach · Tel. 0 92 21 762 07 · pfarramt.kreuzkirche.ku@elkb.de

Die Kreuzkirche steht auf dem ehemaligen Galgenberg der Stadt gegenüber der Hohenzollern-Feste Plassenburg.

Die Kirche wurde von dem berühmten Architekten **Olaf Andreas Gulbransson** (1916-1961) entworfen. Kurz nach dem Baubeginn im Juli 1961 verstarb Gulbransson bei einem tragischen Unfall. Der Bau wurde von seinem Mitarbeiter Architekt Karl H. Schwabenbauer vollendet.



Der Raum der Kirche ist ein über einem quadratischen Grundriss gebautes Zelt, das von kreuzförmig angeordneten, hohen Längs- und Querschiffen durchdrungen wird.

Im Inneren vermitteln die niedrigen Zeltwände ein Gefühl der Sammlung und Geborgenheit. Die zentrierte Anordnung des Gestühls um Altar, Kanzel und Taufstein und die dahinter hoch aufragende, als Kreuz gestaltete Rückwand der Apsis konzentrieren die Gedanken der Besucher auf den Gottesdienst und beziehen sie in den Gottesdienst mit ein.

Am 1. Advent 1962 wurde die Kirche feierlich geweiht, in der Kreuzkirchen-Gemeinde wird also immer am ersten Advent Kirchweih gefeiert.

Die Wetterseite der Kirche und der gesamte 24m hohe Campanile, ursprünglich durchgehend in Ziegel-Sichtmauerwerk ausgeführt, wurden wegen Feuchteschäden 1975 mit schwarzem Kunstschiefer verkleidet. 5 Glocken rufen zum Gottesdienst und zum Gebet. Sie tragen die Inschriften: ■ Des Herrn Wort bleibt in Ewigkeit ■ Dein Reich komme ■ Ich weiß, dass mein Erlöser lebt ■ Christus ist unser Friede

■ Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Seit 2002 ist die Kreuzkirche in die Bayerische Denkmalliste aufgenommen. Sie ist ein „Denkmal mit überregionaler Bedeutung“, da sie die einzige Kirche des Kirchenbau-meisters Gulbransson im Kirchenkreis Bayreuth ist.



Kreuzkirche und angrenzendes Gemeindehaus ca. 1962



Der **Altartisch** ist aus Kleinziegelfelder Muschelkalk gefertigt und steht im Zentrum eines kreisförmigen Stufensockels, der die Abendmahlsgemeinschaft versinnbildlicht. Hinter dem Altar ist in die Wand ein monumentales Kreuz gemauert, in das kleine, vom Maler Hubert Distler / Grafrath bei München gefertigte **Buntglasfenster** eingelassen sind.



Altartisch, Kanzel und **Taufbecken** sind Entwürfe von O. A. Gulbransson.



Taufbecken aus Muschelkalk.



Das mit Halbedelsteinen und Bergkristallen verzierte **Altarkreuz** wurde vom Goldschmied Prof. Hermann Jünger / München gestaltet. Es zeigt im Zentrum ein Christusmonogramm als Mittelpunkt des christlichen Glaubens. Dieses Kreuz ist nur während der Gottesdienste zu sehen und ist ansonsten durch ein schlichtes Holzkreuz ersetzt.

